

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera
Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 56-57 (2006-2007)
Heft: 226

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

teratur macht es zu einem nützlichen Hilfsmittel für die weitere Beschäftigung mit den Mainzer Münzen und Medaillen; doch hätte dieser Nutzen bei klarerer Zielsetzung und

sorgfältigerer Arbeit bedeutend grösser ausfallen können.

Harald Derschka

Berichte

Jahresversammlung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen (SAF)

Am vergangenen 9. März 2007 fand in den Räumlichkeiten des Musée d'Yverdon-les-Bains et environs, im Schloss von Yverdon-les-Bains, die Jahresversammlung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen (SAF) statt. Ergänzt wurde die Generalversammlung durch eine Reihe von Werkstattberichten aus dem Kreise der Teilnehmer. Ziel dieser traditionellen Vorträge ist es, über die laufenden Tätigkeiten und verschiedenen Projekte im Bereich der Fundmünzenbearbeitung zu berichten und zu wissenschaftlichen Diskussionen anzuregen. Noch vor der Mittagspause stellten Anne Geiser (Direktorin) und Carine Raemy Tournelle (wissenschaftliche Assistentin) vom Musée monétaire cantonal die neusten Münzfunde aus der Waadt vor. Im Einzelnen wurden die Münzfunde aus den Grabungen vom keltischen Heiligtum von Eclépens-Le Mormont (www.dfj.vd.ch/serac/musee/monetaire.html), dem gallorömischen Tempel von Bullet, Le Chasseron, und jene aus dem frühmittelalterlichen Gräberfeld von Clos d'Aubonne in der Gemeinde La Tour-de-Peilz vorgestellt. Nach dem Mittagessen kamen die Teilnehmer der Tagung in den Genuss einer spannenden Führung durch die archäologische Ausstellung im Schloss von Yverdon-les-Bains. Mit grosser Sachkenntnis und Begeisterung führte die Konservatorin, France Terrier, durch das archäologische Erbe der Region. Im Rahmen seiner Doktorarbeit zum mittelalterlichen und neuzeitlichen Münzumlauf in der

Innerschweiz berichtete anschliessend an die Führung José Diaz Tabernero über die Resultate und Schwierigkeiten beim Aufspüren von Fundmünzen im Kanton Uri. Das Fehlen einer archäologischen Institution vor Ort hat leider dazu geführt, dass etwa die Hälfte der in der Literatur erwähnten Funde heute nicht mehr greifbar ist. Mit den beiden Beiträgen von Michael Nick und Benedikt Zäch wurden nochmals Themen aus der Antike in den Vordergrund gestellt. Michael Nick stellte ein inzwischen vom Schweizerischen Nationalfonds bewilligtes Projekt zur Aufarbeitung der keltischen Münzfunde in der Schweiz vor. Während die Münzfunde aus der Westschweiz bereits aufgearbeitet worden sind, planen Michael Nick, Markus Peter, Susanne Frey-Kupper und Hugo Doppler die Aufarbeitung der keltischen Funde aus der Deutschschweiz und aus dem Tessin.

Durch einen glücklichen Zufall konnte im vergangenen Jahr ein vor etwa vierzig Jahren bei Strassenarbeiten entdeckter spätrömischer Hortfund aus der Gegend von Regensdorf (ZH) der Kantonsarchäologie Zürich übergeben und so vor der definitiven Zerstreuung bewahrt werden. Dieser Fund soll nun durch Ulrich Werz, wissenschaftlicher Assistent am Münzkabinett Winterthur, im Auftrag der Zürcher Kantonsarchäologie aufgearbeitet werden. Zum Schluss berichtete Benedikt Zäch, Leiter des Münzkabinetts Winterthur, über den zunächst auf drei Jahre begrenzten Auftrag der Kantonsarchäologie St. Gallen zur Bestimmung der bei Grabungen entdeckten Fundmünzen am Münzkabinett in Winterthur.

Lorenzo Fedel